

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Vorplanung zur Errichtung eines Golfplatzes
2. Schwerlastverkehr auf der Dorfstraße
3. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 1**Vorplanung zur Errichtung eines Golfplatzes**

BGM Leonhardt teilt mit, dass der TOP 1 entfällt, da der Bauherr nach einem Gespräch mit den Investoren das Projekt „begraben“ hat.

Ein Zusammenhang mit der Finanzkrise scheint hier nicht ausgeschlossen.

Es gibt keine Mitteilung, ob dieses Projekt nur aufgeschoben wurde oder ganz eingestellt wird.

TOP 2**Schwerlastverkehr auf der Dorfstraße**

Einleitend berichtet BGM Leonhardt über die momentane Situation in der Dorfstraße.

Er hofft durch diese Einwohnerversammlung auf Ideen durch die Einwohner der Gemeinde Dersau, welche vernünftigen und erfolgversprechenden Maßnahmen nunmehr durchgeführt werden sollten.

Da in der Nachbargemeinde Stocksee in den nächsten 20 bis 30 Jahren weiterhin Kies abgebaut wird, kann und wird sich die Lage in Dersau nicht verbessern, sondern durch zunehmenden Schwerlastverkehr eher verschlechtern.

Durch das Ausweisen von weiteren Rohstoffabbaugebieten in der Gemeinde Stocksee werden in absehbarer Zeit die Kiesgruben von Belau/Vierhusen und Stocksee zusammenwachsen.

Um den Schwerlastverkehr aus Dersau herauszubekommen, wäre eine Kiesstraße zur B 430 wünschenswert. Dieses stellt laut Auskunft von einem der Kiesabbaubetreiber kein Problem dar.

GV Witt teilt mit, dass in der Gemeinde Stocksee eine Unterschriftensammlung zum Thema Kiesabbau stattgefunden hat.

Weiter teilt er mit, dass die gesamte Gemarkung Stocksee im Flächennutzungsplan als Rohstoffabbaugebiet ausgewiesen ist. Das sind ca. 200 – 240 ha, die in den nächsten 50 Jahren abgebaut werden können. Ebenfalls sind in der Gemeinde Belau neue Flächen für den Kiesabbau freigegeben worden. Diese Tatsachen unterstreichen die Aussage, dass die Kiesabbaugebiete in absehbarer Zukunft „zusammenwachsen“.

GV Witt wünscht sich so schnell wie möglich ein Gespräch am „runden Tische“ mit der Gemeinde Stocksee. Hier sollte noch vor Aktivierung des neuen Abbaugbietes ein Konzept für die zukünftige Belastung durch den Schwerlastverkehr gefunden werden. Man sollte nicht vergessen, hierzu die Grundeigentümer und die Betreiber der Kiesabbaugebiete mit einzuladen.

Im Anschluss weist GV Witt auf ein ebenfalls großes Problem für Stocksee und Dersau hin. Wenn der Schwerlastverkehr ruht, werden die Motorräder kommen. Die Motorradfahrer erhalten im Internet die Auskunft, dass die Strecke Klein Rönna bis Dersau eine landschaftlich attraktive Strecke für Motorradfahrer ist.

Aus der Runde der Einwohner wird beklagt, dass Aldi und Lidl sowie andere große Unternehmen Zufahrtstraßen oder Autobahnauf- und -abfahrten bauen müssen, bevor sie die Genehmigung zum Bauen erhalten. Hingegen bekommt der Betreiber einer Kiesgrube diese Auflagen nicht.

Ebenfalls wird kritisiert, dass die Lkw-Fahrer während der Fahrt die Plane nicht über die Kiesladung gezogen haben. Dadurch wird in Dersau systematisch Kies verteilt, der dann von den Anwohnern aufgefeget werden muss.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Es wird gebeten, mehr Druck auf die zuständigen Behörden seitens der Gemeinde auszuüben. BGM Leonhardt erklärt, dass die unteren Behörden bei Rohstoffgewinnung kein Mitspracherecht haben.

GV Mitura bittet die Mitglieder der CDU und SPD, mit ihren Abgeordneten zu sprechen, um hier politisch einzuwirken.

BGM Leonhardt weist hierzu auf bereits stattgefundene Gespräche mit Herrn Peter Sönnichsen hin.

Vorschläge aus der Versammlung:

- Geschwindigkeitsbegrenzung in einigen Bereichen der Dorfstraße.
- Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen; evtl. einen Starenkasten installieren.
- Einwohner sprechen sich für eine Unterschriftenaktion aus.
- Bei nicht übergezogenen Planen das Kfz-Zeichen notieren und Anzeige gegen den Fahrzeughalter stellen.
- Straßenfest mit allen Anwohnern der Dorfstraße; die Straße sollte dann gesperrt werden.
- Bei der Unterschriftenliste und dem Straßenfest sollten die Touristen mit einbezogen werden.

Vorschlag von GV Beiroth:

- Einen Tag heraussuchen und die Kraftfahrzeuge auf die Straße stellen.

Vorschläge GV Mitura:

- Alle Anwohner sollen sich an einem Tag mit Handfeger und Schaufel „bewaffnen“, rote Warnwesten tragen und die Straße unter Feuerweherschutz fegen. Hier sollte man versuchen, dass Fernsehen zu mobilisieren (z. B. „DAS“ fegt).
- Verengung der Dorfstraße
- Einen Lauf in Anlehnung an den „Sepeler Lauf“ organisieren. Dieser Lauf sollte von Dersau bis Stocksee und zurück auf der L 68 stattfinden.

BGM Leonhardt weist noch einmal darauf hin, dass erst die Gespräche am „runden Tisch“ geführt werden sollten. Danach könnte man im Frühjahr mit den Aktionen starten.

TOP 3

Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner

- Frau Plambeck bittet darum, dass der Fahrradweg wieder abgeschafft wird. Es ist bereits ein Kind verunglückt, deshalb sollten Maßnahmen ergriffen werden. Durch den Wechsel des Weges direkt vor der Kurve von einer Straßenseite zur anderen, besteht eine erhebliche Unfallgefahr.
- Herr Günther pflichtet Frau Plambeck bei, er beobachtet jeden Tag Gefahrensituationen und daraus entstehende Unruhe unter den Benutzern des Weges.
- GV Witt erklärt, dass diese Situation im nächsten Geschäftsausschuss behandelt wird. Hier solle dann verstärkt nach einer Lösung gesucht werden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

- Frau Röhl fragt an, ob die Gemeinde bei Veranstaltungen im Hotel Westphal einzuschreiten kann. Die Lärmbelästigung ist sehr hoch, und es werden Flaschen und andere Gegenstände auf ihr Grundstück geworden.

BGM Leonhardt erklärt, dass die Gemeinde Dersau keine Möglichkeiten hat, hier einzuschreiten. Er bittet Frau Röhl, ein Gespräch mit Herrn Westphal zu führen und hier um Abhilfe zu bitten.

- Aus der Versammlung heraus wird die Frage nach der Jugendarbeit in der Gemeinde gestellt.

BGM Leonhardt teilt mir, dass hier lange Jahre eine erfolgreiche Arbeit geleistet wurde. Leider kann sich die Gemeinde dieses nicht mehr leisten.

Nach kurzer Diskussion ist man sich einig, dass ein Aufruf gestartet werden soll, ob sich für die Jugendarbeit ehrenamtliche Helfer zur Verfügung stellen. Räumlichkeiten für diese Arbeit sind vorhanden.

GV Günzel bietet seine Hilfe an, mit den ehrenamtlichen Helfern Konzepte auszuarbeiten. Herr Harms würde hierfür auch seine Werkstatt (Holzarbeiten) zur Verfügung stellen.

- Herr Günther fragt an, wann die Toiletten in der Schule Dersau renoviert werden.

GV Witt teilt mit, dass hier eine Kostenschätzung vorliegt und am 03.11.2008 im Geschäftsausschuss darüber beraten wird.

BGM Leonhardt bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für die rege Beteiligung und schließt um 21:40 Uhr die Versammlung.

BÜRGERMEISTER

PROTOKOLLFÜHRERIN

Martin Leonhardt

Susanne Holz

Anlagen zum Protokoll:

Teilnehmerliste